

## Pressefrühstück

### **Kinder und Jugendpsychiatrie: „Defizite und Perspektiven“**

Tagtäglich sind im Durchschnitt zwei Minderjährige im Alter zwischen 12 und 17 Jahren zwangsweise auf der Wiener Erwachsenenpsychiatrie, anstatt auf der Kinder- und Jugendpsychiatrie untergebracht. Die „freiwilligen“ Aufnahmen sind dabei noch nicht mitgezählt. Die Wiener Kinder- und Jugendpsychiatrie kann nur etwa die Hälfte aller zwangsweisen Aufnahmen nach dem Unterbringungsgesetz selbst vornehmen.

Der Umgang mit psychisch erkrankten Erwachsenen ist für die Jugendlichen massiv belastend. Es gibt auf der Erwachsenenpsychiatrie keine altersadäquate Betreuung, kein pädagogisches Angebot, kein Zusammensein mit Gleichaltrigen.

Laut Rechtsprechung haben Minderjährige ein Recht darauf, getrennt von erwachsenen Menschen mit psychischer Erkrankung behandelt zu werden. Wir fordern, dass diese Versorgungsmängel endlich behoben und kurzfristig zusätzliche Ressourcen bereitgestellt werden.